

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855  
1847**

38 (12.5.1847)

Großherzoglich Badisches  
**Anzeige-Blatt**  
für den  
**Mittelrhein-Kreis.**

N<sup>o</sup>. 38.

Mittwoch den 12. Mai

1847.

**Bekanntmachungen.**

Nro. 15863. Nach erstandener ordnungsmäßiger Prüfung sind nachstehende und zwar:

I. Rechtspolizei-Incipienten:

- 1) Heinrich Fischer von Gernsbach,
- 2) Max Frech von Achern,
- 3) Nikolaus Süß von Büchenau,
- 4) Ferdinand Krieg von Baden,
- 5) Wilhelm Leonhard von Lahr und
- 6) Karl Köllenberger von Weingarten

unter die Zahl der Theilungs-Commissäre,

II. Actuariats-Incipienten:

- 1) Karl Stichling von Karlsruhe,
- 2) Julius von Lasberg von Wolfach und
- 3) Hermann Bortolo von Rastatt

unter die Zahl der Actuariats-Scribenten aufgenommen worden; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 4. Mai 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

J. A. v. D.:

Der vorstehende Rath  
v. Stockhorn.

vd. Müller.

**Die Wiederbesetzung der Kaminfegerstelle in St. Blasien betreffend.**

Nro. 9596. Die in Erledigung gekommene Kaminfegerstelle zu St. Blasien soll wieder besetzt werden. Es haben deshalb die Bewerber um dieselbe unter Vorlage der im § 5 der Kaminfeger-Ordnung vom 21. August 1843 vorgeschriebenen Nachweisungen innerhalb vier Wochen bei dem Amte St. Blasien sich zu melden.

Freiburg, den 27. April 1847.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

Frhr. v. Marschall.

vd. v. Andlaw.

**Schuldienstinrichten.**

Die Fürstlich Leiningensche Präsentation des Unterlehrers Jakob Schies zu Kalsheim, Amtes Lauberbischofsheim, auf die zweite Hauptlehrer-stelle daselbst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der kathol. Schul- und Organistendienst zu Eherzingen, Landamts Freiburg, ist dem Unter-lehrer Felix Zimmer zu Krozingen, Amtes Stausen, übertragen worden.

Der Dienstwechsel der beiden Hauptlehrer Johann Baptist Stoll zu Unteralspen, Amtes

Waldshut, und Johann Baptist Obergfell zu Röhrenbach, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der kathol. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Waldprechtsweyer, Oberamts Rastatt, ist dem Hauptlehrer Jakob Mayer zu Stegen, Landamts Freiburg, übertragen, und dadurch der kathol. Schuldienst zu Stegen mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 55 Schülkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Der kathol. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Hausen a. d. Aach, Amts Radolfzell, ist dem Hauptlehrer Heinrich Behrle zu Dietenbach, Landamts Freiburg, übertragen, und dadurch der kathol. Schuldienst zu Dietenbach mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 41 Schülkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Fürstlich Fürstenberg'sche Präsentation des Hauptlehrers Friedrich Gushurst zu Witten schwand, Amts St. Blasien, auf den kathol. Schuldienst zu Josthal, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hiedurch ist der kathol. Schuldienst zu Witten schwand mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schülkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

#### **Obrigkeitliche Bekanntmachungen.**

Pforzheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 14502. August Friedrich Gerwig von hier, Soldat bei dem vierten Infanterie-Regiment von Freydorf in Mannheim, hat sich am 25. v. M. aus seiner Garnison heimlich entfernt, und ist bis jetzt dahin nicht zurückgekehrt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Regiments-Commando zu stellen und sich über seine unerlaubte Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er nach Ablauf dieser Frist als Deserteur behandelt werden würde.

Zugleich werden alle Polizeibehörden des In- und Auslandes ersucht, auf ihn zu schauen und im Betretungsfalle ihn gefänglich hieher einzuliefern, zu welchem Zwecke wir ein Signalement von ihm hier beifügen.

Gerwig war bei seiner Entfremung aus der Garnison mit einer Dienstmütze vom Jahr 1842, einem Paar Pantalons dritter Klasse vom Jahr 1841 und einer blauen Aermelweste zweiter Klasse bekleidet. Derselbe ist 20½ Jahre alt, 5' 4" 4" groß, von schlankem Körperbau und frischer Gesichtsfarbe. Er hat graue Augen, blonde Haare und eine große Nase; ist Goldarbeiter seiner Profession.

Pforzheim, den 2. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.  
Flad.

[1] Bruchsal. (Fahndungs-Zurücknahme.) No. 16178. Nach einer Mittheilung Großh. Commandos des Leibinfanterieregiments wurde der Soldat Anton Buchmüller von Zeuthern vor Erlassung unserer Verfügung vom 23. v. M. No. 15403 arretirt; es wird daher diese Verfügung zurückgenommen.

Bruchsal, den 2. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.  
Leiblein.

Rheinbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) No. 5708. Maria Grob, ledig, von Bodersweier, diesseitigen Amtsbezirks, ist angeschuldigt, sich in St. Marie aux mines im Elsass zum Nachtheil der dort wohnenden Cleonore Jeandel einen Diebstahl verübt zu haben.

Da der jetzige Aufenthalt der Angeschuldigten unbekannt ist, fordern wir dieselbe andurch auf, sich unverzüglich dahier zu stellen, um über das ihr zur Last gelegte Vergehen einvernommen zu werden.

Zugleich bitten wir sämmtliche Polizeibehörden, diese Maria Grob, deren Personalbescrieb zum Zweck der Fahndung beigelegt wird, im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Rheinbischofsheim, den 3. Mai 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Bodmann.

Personalbescrieb. Alter: 26 Jahre; Größe: 5'; Statur: schlank; Gesicht: schmal; Haare: dunkelbraun; Stirne: schmal; Augenbraunen: braun; Augen: grau; Nase: spitz; Mund: gewöhnlich; Sinn: spitz; Zähne: gut. Kleidung: Französisch.

Offenburg. (Fahndung.) No. 15751. Johann Döcker von Elgersweier, dessen Personalbeschrieb unten folgt, zieht ohne Ausweis arbeitslos herum, obgleich er erst nach Hause gewiesen wurde. Die betreffenden Behörden werden auf ihn aufmerksam gemacht, um das Geeignete gegen ihn zu verfügen.

Offenburg, den 4. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.  
Personalmater.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Statur: besetzt; Gesicht: oval; Haare: schwarz; Stirne: hoch; Augenbraunen: schwarz; Augen: braun; Nase: gewöhnlich; Mund: klein; Zähne: gut; Kinn: oval; Bart: schwach.

Lahr. (Aufforderung.) No. 15967. Dem Damian Reunier von Oberweier wurden in vergangener Nacht zwei Pferde aus dem Stalle bei seiner Behausung entwendet; das eine derselben ist ein sehr mächtiger, etwa 15jähriger Rappe, auf dem einen Auge blind und schwer athmend; das andere ist ungefähr 7 Jahre alt, klein, fett, hellbraun von Farbe und hat weiße Flecken ober den Hufen der Hinterfüße. Beide Pferde sind Stuten.

Wenn man gleich der Pferde inzwischen wieder habhaft würde, so blieb doch der Thäter bisher unbekannt. Wir fordern deshalb Jedermann, der etwas zur Ausmittelung des Thäters Dienliches anzugeben weiß, auf, solches baldigst zu unserer Kenntniß zu bringen.

Lahr, den 4. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.  
Rothhirt.

[2] Karlsruhe. (Fahndung.) No. 10457. Der etwa 27jährige Weggerburche Peter Beher von Dirmstein in Rheinbayern hat sich am 2. d. M. einer Unterschlagung im Betrage von 93 fl. 39 kr., in verschiedenen größeren Münzsorten bestehend, schuldig gemacht. Derselbe ist etwa 5' 7" — 8" groß, hat schwarze Haare, einen kleinen schwarzen Schnurrbart u. schwarzen Knebelbart, und trug bei seiner Entfernung ein blaues Weggerhemd, darunter ein helles druckfartunenes Wämmschen, blau und grün gestreifte Sommerhosen, ein roth seidenes Halstuch, Stiefel, eine schwarze Tuchmütze mit breitem Boden, sowie einen gewöhnlichen Weggerstock.

Dies wird behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Karlsruhe, den 3. Mai 1847.

Großherzogliches Stadtamt.  
Stößer.

Ladenburg. (Aufforderung und Fahndung.) No. 9215. Der Soldat Remigius Weber von Heddesheim unter dem Großh. Leibinfanterie-Regiment, welcher sich heimlich aus seiner Garnison entfernt hat, wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder bei dem Bezirksamte dahier oder bei seinem Regiment zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden sämmtliche Behörden ersucht, auf Remigius Weber, dessen Signalement beigefügt wird, zu fahnden und ihn auf Betreten anher abzuliefern.

Ladenburg, den 1. Mai 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.  
v. Darrheimb.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 4"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: schwarz; Nase: klein. Derselbe entwich in Civilkleidung, welche nicht näher beschrieben werden kann.

[3] Bruchsal. (Aufforderung.) No. 1635. Mit Bezug auf unser Ausschreiben v. 25. v. M. in No. 27 dieses Blattes wird Seifenfeder J. F. Maier von Heidelberg aufgefordert, sich binnen 14 Tagen dahier zu stellen und über seinen bösslichen Austritt zu verantworten, widrigenfalls nach §. 2 des Gesetzes vom 5. October 1820 gegen ihn verfahren würde.

Bruchsal, den 30. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

[3] Karlsruhe. (Fahndung.) No. 9772. Dem Karl Rothenburger von Durlach soll ein Strafurtheil eröffnet werden. Da sein Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Behörden, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfall wohlverwahrt anher abzuliefern zu lassen.

Signalement des Karl Rothenburger. Größe: 5' 7"; Alter: zwischen 34 und 35 Jahren; Körperbau: untersezt; Gesichtsforn: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun, an der Seite vorgestrichen, der Schädel aber ist kahl; Stirne: mittler; Augenbraunen: stark und dunkelbraun; Augen: das rechte braun (das linke ist ausgelaufen); Nase: mittler; Mund: mittler; Kinn: rund; trägt einen kleinen Backenbart; Zähne: mangelhaft; besondere Kennzeichen: das linke Auge ist ausgelaufen.

Kleidung: Ein blauer kurzer Frack, ein schwarz seidenes Halstuch, eine hellbraune

tuchene Weste, schwarze Beinkleider mit Laß, ohne Stege, Stiefel, eine schwarze Mütze mit Boden und Schild.

Karlsruhe, den 26. April 1847.

Großherzogliches Stadtamt.  
Stößer.

Landesverweisungen.

1.

Nro. 1801. Ferdinand Knaupp von Kirchheim, K. W. Oberamtsgerichts Kirchheim, welcher durch Urtheil des hochpreisl. Hofgerichts des Oberrheinfreises vom 30. September 1845 Nro. 3645 I. Senat wegen Diebstahls zu einer 16monatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen und zufolge allegirten hohen Urtheils des Großherzogthums Baden verwiesen.

Signalement. Alter: 21 Jahre; Größe: 5' 6"; Haare: schwarz; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Gesichtform: rund; Farbe: blühend; Stirne: hoch; Nase: mittler; Mund: desgleichen; Zähne: gut; Kinn: rund; Baarthaare: wenig; besondere Kennzeichen: hat einen Kreuzschnitt über die Stirne.

2.

Nro. 1815. Jakob Andres von Engishofen, Cantons Thurgau, welcher durch Urtheil des hochpreisl. Hofgerichts des Seekreises vom 8. Juli 1846 Nro. 6507 I. Sen. wegen Diebstahls zu einer achtmonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt war, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen, und zufolge allegirten hohen Urtheils des Großherzogthums Baden verwiesen.

Signalement. Alter: 30 Jahre; Größe: 5' 5"; Haare: blond; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Gesichtform: oval; Farbe: gesund; Nase: stark gebogen; Mund: mittler; Zähne: gut; Baarthaare: röthlich; Kinn: oval; besondere Kennzeichen: hat einen etwas starren Blick.

Freiburg, den 5. Mai 1847.

Großh. Verwaltung der Strafanstalt.  
Schmidt.

Pforzheim. (Landesverweisung betreffend.)

Nro. 13879. Friedrich Assenheimer von Bederhof, Königl. Württemb. Oberamts Weinsberg, welcher durch Urtheil des Großh. Hofgerichts des Mittelrheinfreises vom 18. Juni v. J., Nro. 7751 II. Senat, wegen wiederholten dritten Diebstahls zu einer Zuchthausstrafe von

2 Jahren verurtheilt worden ist, wurde, nachdem er einen Theil seiner Strafe erstanden, in Folge allerhöchster Begnadigung aus seinem Straforte entlassen.

Da Assenheimer durch obiges hohe Urtheil auch nach Erstehung seiner Strafe der Großh. Badischen Lande verwiesen ist, so wird dieses nunmehr hienit bekannt gemacht.

Signalement des Assenheimer.

Alter: 64 Jahre; Statur: untersezt; Gesicht: oval; Haare: grau; Stirne: nieder; Augenbraunen: wie Haare; Augen: blau; Nase: stumpf; Mund: gewöhnlich; Zähne: schadhast; Kinn: rund; Bart: stark; besondere Kennzeichen: hat am linken Oberschenkel eine Narbe vom Hufschlag eines Pferdes.

Pforzheim, den 27. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Donauessingen. (Aufforderung.) Der Bürger und Schuster Alois Hinterkirch und dessen Ehefrau Franziska geb. Brunner von Donauessingen haben sich unterm 11. v. M. heimlich entfernt, und zwar dem Vernehmen nach in der Absicht, um nach Amerika auszuwandern. Dieselben werden daher aufgefordert, binnen 6 Wochen um so gewisser in ihre Heimath zurückzukehren, als sie sonst des Unterthanenrechts in dem Großherzogthum für verlustig erklärt und die weitere gesetzliche Vermögensstrafe gegen sie erkannt werden würde.

Donauessingen, den 30. April 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.  
Leo.

[3] Karlsruhe. (Ansuchen.) Nro. 9923. In einer hier anhängigen Untersuchung ist die Einvernahme eines Schlossers Namens Sebastian Göckler von Tiefenbrunn nothwendig, der früher hier bei verschiedenen Meistern arbeitete, dessen Aufenthalt jetzt aber unbekannt ist, und der sich dem Vernehmen nach nach Amerika begeben hat.

Sollte derselbe sich im Inlande befinden, so ersuchen wir die Behörden seines Aufenthaltsorts um gefällige Nachricht hierüber.

Karlsruhe, den 27. April 1847.

Großherzogliches Stadtamt.  
Stößer.

Straferkenntnisse gegen ungehorsame Conscriptionspflichtige.

Nachbenannte Conscriptionspflichtige vom Jahr 1847 werden, da sie ungeachtet der ergangenen öffentlichen Vorladung sich nicht gestellt haben,

nunmehr der Refraction für schuldig erkannt, und wird die gesetzliche Selbststrafe nach dem Gesetz vom 5. Oct. 1820 § 4 gegen sie ausgesprochen, deren persönliche Bestrafung aber auf den Vertretungsfall vorbehalten.

Im Bezirksamt Schopfheim.

Ludwig Auer von Adelhausen mit Loos-Nr. 41.  
Jakob Friedrich Kalchthaler von Wiesch mit Loos-Nr. 39.

### Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besizer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 16732. Am 30. April wurden dem Johann Bindgen von Destringen mittelst Einbruchs in dessen Haus von der offenen Scheuer aus folgende Gegenstände entwendet:

a) Ungefähr 3 bis 4 Mannshemden von hänsener Leinwand, am Halse und an den Ärmeln mit je einem weißen beinernen Knopfe versehen; die Breitschen an den Ärmeln waren 1 Zoll breit und mit Faden eine Art Stiderei darauf angebracht; sonst waren sie nicht gezeichnet, aber eines davon noch nie getragen.

b. Ein großes seidenes Weiberhalstuch mit rothen, gelben und grünen Biedercken.

c. Zwei schwarz seidene Männerhalstücher.

d. 2 1/2 Ellen blau gedruckte Leinwand mit dunkeln und helleren Biedercken, in denen sich verschiedene weiße Figuren befanden.

e. Ungefähr 4 Stücke oder 10 Pfund gedörrtes Schweinefleisch.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 15621. In der Nacht vom 6. auf den 7. April wurden mittelst Einbruchs dem Constantin Schmidt von Weier aus seinem Keller entwendet:

1) eine Gutter mit 5 Schoppen Kirchwasser, 2 fl. werth;

2) eine braune Flasche mit drei Schoppen Kirbiskernöl, 1 fl. 24 kr. werth;

3) ungefähr 6 Sester Kartoffeln, 4 fl. 48 kr. werth.

Nro. 15839. In der Nacht vom 16. auf den 17. April wurden dem Michael Schneckenburger von Windschlag mittelst Einbruchs und Einsteigens in seinen Keller 13 — 14 Körbe voll Kartoffeln entwendet.

### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Landamt Freiburg:

[1] zwischen der Pfarrei Merzhausen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Au;

[1] zwischen der kathol. Pfarrei Wittman und den Zehntpflichtigen zu Merzhausen;

[3] zwischen der kathol. Sigrister Wittman und den Zehntpflichtigen daselbst;

im Bezirksamt Säckingen:

[1] zwischen den gesetzlichen Vertretern der Localstiftungen von Säckingen und den Zehntpflichtigen von Rippolingen;

im Bezirksamt Stockach:

[1] des der Pfarrei Mühlingen auf der Gemarkung Bushof zustehenden Zehntens;

im Oberamt Pforzheim:

[1] zwischen den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Mühhausen und der Schule und Mehnerlei allda;

im Bezirksamt Konstanz:

[1] zwischen der Grobsh. Pfarrei Allensbach und den Zehntpflichtigen zu Kaltbronn;

im Bezirksamt Waldshut:

[1] zwischen der Pfarrei Hochsal und den Zehntpflichtigen in Albert;

im Bezirksamt Gernsbach:

[2] des dem St. Annafond zu Gernsbach auf der Gemarkg. Staufenberg zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[3] des der Grundherrschaft von Ingelheim, dem königlich Bayerischen Julius-Hospital zu Würzburg und der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen auf der Gemarkung Uffigheim zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[2] Karlsruhe. (Breunholzlieferung.) Der Brennholz-Bedarf Großherzoglicher Zolldirection für den Winter 1847 auf 1848, in ca. 40 Klattern vierschühigem trockenem Waldbuchen-

holz bestehend, soll an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden.

Desfallige Angebote sind längstens bis Freitag den 21. Mai d. J., an welchem Tage Vormittags 11 Uhr die Submission eröffnet werden wird, bei unterzeichneter Stelle, bei welcher auch die nähern Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, schriftlich einzureichen.

Vorläufig wird nur bemerkt, daß nahezu der ganze Bedarf sogleich nach erfolgter Genehmigung geliefert werden kann.

Karlsruhe, den 3. April 1847.

Großh. Zoldirections-Expeditur.  
Bard.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zur Richtfeststellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] von Oberweiler, an den in Gant erkannten Simon Höfle, auf Mittwoch den 2. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Achern:

[1] von Densbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Joseph Schaaf, auf Samstag den 22. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[1] von Densbach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Maurers Anton Volz, auf Samstag den 19. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

[1] von Fischerbach, an den in Gant erkannten Bierwirth Karl Harter, auf Freitag

den 28. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Baden:

[1] von Beuern, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Krämers Johann Weber, auf Freitag den 2. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[1] von Rippoldsau, an den in Gant erkannten Bürger und Webermeister Andreas Dieterle, auf Mittwoch den 2. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[2] von Otterweier, an den in Gant erkannten Bürger u. Steinhauer Joseph Haasenoher, auf Mittwoch den 2. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

[3] von Oberweiler, an den in Gant erkannten Anselm Better, auf Freitag den 28. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[3] von Rippoldsau, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Karl Dieterle, auf Mittwoch den 26. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

#### Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Haslach.

In der Gantsache des Schustermeisters Philipp Jehle von Hausach — unterm 28. April 1847 No. 6910.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] In der Gantsache des Schneidermeisters Johann Mühlreich von Karlsruhe — unterm 22. April 1847 No. 9504.

#### Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

- 1) Der ledige Wilhelm Kälber von Niesern,
- 2) Joseph Enghofer und seine beiden Kinder Faver und Franziska von Hamburg und
- 3) die Wittwe des Georg Adam Daub von Nöttingen,

auf Samstag den 22. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

- [1] Johann Georg Kolb's Eheleute von Hoffenheim und Georg Jakob Herzel's Eheleute von da, auf Dienstag den 25. Mai, Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Salem.

- [1] Der Schlossergeselle Friedrich König von Salem, auf Samstag den 15. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

- [3] Johann und Georg Raug von Nudenschopf mit ihren Familien, auf Freitag den 14. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

[3] Pforzheim. (Schuldenliquidation.) Der ledige Johann Jakob Dittus von Bauschlott hat sich im Frühjahr 1844 als Bäckergehilfe auf die Wanderschaft begeben und ist bis nach Amerika gekommen.

Er hat sich entschlossen, sich dort bleibend niederzulassen und hat um die Auswanderungserlaubnis nachträglich gebeten.

Es werden daher alle Diejenigen, welche etwaige Ansprüche an ihn zu machen haben, aufgefordert, am

Samstag den 15. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, dahier zu erscheinen und ihre Forderungen geltend zu machen, widrigenfalls ihm sein hierlands befindliches Vermögen ausgefolgt werden würde und man dann den Gläubigern nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Pforzheim, den 22. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.  
Flad.

### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Salem.

- [1] Die in der Heil- und Pfllegeanstalt Illenau wegen Geisteszerrüttung befindliche Wittve des

verstorb. Hoflaquai Bögele von Mühlhofen — unterm 3. Mai 1847 No. 3048 — Vormund: der Wirth und Bürger Georg Straßer von Mühlhofen.

Aus dem Bezirksamt Schoppsheim.

- [3] Johann Vogt von Maulburg — unterm 21. April 1847 No. 6123 — Beistand: Friedrich Reif von da.

Aus dem Oberamt Rastatt.

- [3] Valentin Heß von Echesheim — unterm 27. April 1847 No. 19448 — Pfleger: Hieronimus Engelhard von da.

- [3] Crescentia Heß von Echesheim — unterm 27. April 1847 No. 19444 — Rechtsbeistand: Adam Heß von da.

[2] Offenburg. (Warnung.) No. 15214. Es ist eine Schuld- und Pfandurkunde über ein Darlehen des Kapellensonds Oberveffried an Georg Huber und seine Frau in Durbach von 250 fl. vom 22. Jan. 1833, gegründet auf einen Eintrag vom 18. Januar 1833 in Band III, Nr. 201 des Durbacher Pfandbuchs, dem früheren Besitzer, Joh. Bühler von Durbach, der die Schuld heimbezahlt haben will, verloren gegangen. Es geht nun auf die Bitte dieses gegen den Erwerb dieser Urkunde hiermit öffentliche Warnung.

Offenburg, den 27. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.  
Kerfenmaier.

[2] Bühl. (Bekanntmachung.) No. 15831. Bei der Verlassenschaftsabtheilung des verstorbenen Bürgers und Tagelöhners Martin Rist von Reusab hat sich eine Uberschuldung des in 105 fl. 28 kr bestehenden Gesamtvermögens von 11 fl. 41 kr. gezeigt, weshalb der berufene Erbe auf die Erbschaft verzichtete.

Die Ehefrau, Anastasia geb. Berner, will die Verlassenschaft mit allen Rechten und Verbindlichkeiten übernehmen, wozu ihr, wenn binnen 4 Wochen keine gegründete Einsprache dagegen geschieht, die nachgesuchte Einweisung in Besitz und Gewähr erteilt werden soll.

Bühl, den 26. April 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Heil.

[2] Pforzheim. (Unterpfandbuch-Berichtigung.) No. 14,397. Durch hohen Beschluß Großherzoglich hochlöblicher Regierung des Mittelrhein-Kreises vom 12. Februar 1844 No. 4735 wurde die Berichtigung der Unterpfandbücher der Gemeinde Gutingen angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche mit Vorzugs- und Unterpfindrechten auf Liegenschaften der Gemeinde Gutingen versiehene Forderungen zu machen haben, aufgefordert, ihre etwaigen Anträge wegen Verbesserung ihrer Einträge unter Vorlage der betreffenden Urkunden, entweder in Original oder beglaubigter Abschrift bei der Berichtigungs-Commission, den 25., 26. und 27. Mai d. J., jeden Tag von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in dem Rathhause zu Gutingen um so gewisser zu stellen, als sie sich sonst die Nachtheile bezumessen haben, welche im Unterlassungsfalle entstehen könnten.

Pforzheim, den 30. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Flad. vdt. Frey.

[3] Karlsruhe. (Öffentliche Vorladung.) Nro. 9686. Kaufmann Hetterich in Bruchsal hat am 10. d. M. durch Advokat Dr. Joachim daselbst gegen den hier wohnenden Holzhändler Adolph Thunes eine Klage eingereicht, des wesentlichen Inhalts:

Der Beklagte habe von ihm in den Jahren 1845—46 in verschiedenen Lieferungen folgendes Nutzholz käuflich erhalten:

- |   |                |
|---|----------------|
| a) 125 Stämme Eichen von 20—33 fr. per Fuß, zusammen um | 3481 fl. 6 fr. |
| b) 250 Stück Buchenstangen, à 44 fl. per 100            | 110 fl. — fr.  |
| c) 1203 Stück Eisenbahnschwellen, à 2 fl.               | 2406 fl. — fr. |
| d) 39 Stück geschnittenes Holz 97' à 1 fl. 10 fr.       | 113 fl. 10 fr. |

An der hieraus sich ergebenden Gesamtschuld mit 6110 fl. 16 fr. habe Beklagter in verschiedenen Abschlagszahlungen 5675 fl. 16 fr.

abgetragen, so daß dessen Restschuld sich belaufe auf 435 fl. — fr.

zu deren Bezahlung sammt gesetzlichen Verzugszinsen er den Beklagten, der Ausländer sei und notorisch hier gewohnt habe, unter Verfallung in die Kosten zu verurtheilen bitte. Hiernach wird

verfügt:

Zur Vernehmung wird Tagfahrt anberaumt auf Montag den 17. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, und hiezu vorgeladen Advokat Dr. Joachim in Bruchsal und Holzhändler Adolph Thunes, der Letztere unter dem Rechtsnachtheil, daß bei

seinem Ausbleiben auf Anrufen die Klage sachen für zugestanden angenommen und die Einreden für ausgeschlossen erklärt würden.

Dies wird nach § 273 der Prozeßordnung, da der Beklagte Ausländer und sein dormaliger Aufenthalt unbekannt ist, öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 27. April 1847.

Großherzogliches Stadttamt.

Stösser.

[3] Wolfach. (Urtheil.) Nro. 6782. In Sachen der Ehefrau des Handelsmanns Anton Stehle in Wolfach gegen ihren Ehemann daselbst, Vermögensabsonderung betreffend, wird die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von jenem des Beklagten unter Verfallung des Letztern in die Kosten abzusondern. B. K. W.

B e s c h l u ß.

Vorstehendes Urtheil wird anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wolfach, den 27. April 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Oberkirch. (Urtheil.) Nro. 11432. In Sachen der Maria Anna Ganther, Ehefrau des Färbers Andreas Müller in Oppenau, gegen ihren Ehemann Andreas Müller von dort, wegen Vermögens-Absonderung, wird durch

U r t h e i l

zu Recht erkannt:

I. Klägerin wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

II. Wird der Beklagte unter Verfallung in die Kosten für schuldig erkannt, binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung

1) der Klägerin ihre beigebrachten Liegenschaften auszufolgen, nämlich:

a. eine zweistöckige Behausung mit Färberei, Scheuer und Stallung sammt Garten an der Bachgasse, neben dem Gemeinewaschhaus, Jos. Roth und dem Vierbach;

b. circa  $\frac{3}{4}$  Ackerfeld auf dem Fahren, neben Mathias Börsig und Franz Maier;

c. einen stark  $\frac{1}{2}$  Viertel großen Acker in der Hofmatt, Gemeinde Ramsbach, neben Engelwirth Peter, Faver Ganther und der Rench.

2) An die Klägerin herauszubezahlen:

a. 3200 fl. sammt  $4\frac{1}{2}$  pCt. Zins vom 2. August v. J.,

d. 300 fl. sammt 4 pCt. Zins vom 13. November v. J.,

e. 55 fl. sammt 4½ pCt. Zins vom 1. März v. J.

B. R. W.

Vorsteheudes Urtheil wird bestehender gesetzlicher Vorschrift zufolge öffentlich verkündet.

Oberkirch, den 24. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

### Erhvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Der schon seit dem Jahre 1808 abwesende Johann Georg Gäng von Birlingen, Amtes Waldshut — zur Empfangnahme des ihm auf das Ableben seines im Jahre 1824 verstorbenen Vaters Johann Georg Gäng von da zugefallenen Vermögens von 529 fl. 15 fr. — unterm 28. Febr. 1847 — binnen 3 Monaten bei Großh. Amtesrevisorat Waldshut.

[3] Raimund Grieshaber und Matern Grieshaber von Hofweier, welche vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewanderten — unterm 28. April 1847 — zur Erbtheilung ihrer verstorbenen Schwester Monika Grieshaber von dort — binnen vier Monaten beim Großh. Amtesrevisorat Offenburg.

### Kauf-Anträge.

[1] Bühlerthal, Amtes Bübl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Montag den 17. d. M., Abends 5 Uhr, werden von dem verstorbenen Alexander Karcher von hier im Erbtheilungswege nachbeschriebene Liegenschaften im Rebstockwirthshause dahier versteigert werden:

- 1) Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung in der Steckenhalde, einer- und anderseits selbst.
- 2) 2 Viertel 30 Ruthen Kastanienbosch, neben Paul Bäuerle und selbst.
- 3) 2 Viertel Matten auf der Sothmatt, neben Klemens und Marx Dresel.
- 4) 3 Viertel Acker in der Winterhalde, neben Engelbert Riehle und Marx Dresel.

5) 1 Viertel 20 Ruthen Matten und Reutboden allda, neben Klemens Dresel und Paul Bäuerle.

Bühlerthal, den 8. Mai 1847.

Bürgermeisteramt.

Ziegler.

vdt. Brügel,

Rathschreiber.

Karlsruhe. (Haus-, Fässer- u. Faßlager-Versteigerung.) Die Relicten der verstorbenen Oberrechnungs-rath Christoph Friedrich Bodemerschens Eheleute dahier lassen, der Erbtheilung wegen, das zweistöckige Wohnhaus, in der Waldhornstraße No. 20 gelegen, mit allen Zugehörden,

Donnerstags den 27. d. M.,

Morgens 10 Uhr, in der Wohnung selbst öffentlich versteigern. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber gelöst wird, und die Bedingungen können bei Notar Behrens, äußerer Zirkel No. 4, indessen eingesehen werden. —

Am nämlichen Tage Nachmittags zwei Uhr werden auch in derselben Wohnung folgende Fässer- und Faßlager gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden:

- 1 Faß von 300 Maas,
- 1 Faß von 500 Maas,
- 1 Faß von 600 Maas,
- 1 Faß von 700 Maas

und einige Faßlager.

Karlsruhe, den 3. Mai 1847.

Großherzogliches Stadtamtesrevisorat.

G. Gerhardt.

Baden. (Güterversteigerung.) Da bei der heute in Folge verehrlicher richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamtes Baden vom 4. Juni v. J. No. 9827 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Schneidermeister Friedrich Thalmüller'schen Eheleute zu Badenscheuern der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Donnerstag den 27. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaunt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

1.

Ein Viertel Wiesen auf der Krummernmatte, einers. Leopold Rauch, anders. Brunnenmacher Isidor Keller, oben Weg, unten der Studienfond Kastatt.

3. Zehn Ruthen Neben im Balzenberg, einerseits Andreas Bofler's Wittib, anders. Anton Frank, oben Wald, unten Weg.

3. Drei Ruthen Neben ein Neugereuth, einerf. Anton Dietrich, anders. Felix Frank, oben der Balger Wald, unten Aloys Braunagel.

4. Fünf Ruthen Borgeländ im Dollen, einerf. Joseph Frank, anders. und unten Fidel Kisinger, oben Bernhard Haber.

5. Ein Viertel Acker im Dollen, einerf. Andreas Bofler's Wittib, andererseits und unten Anton Dietrich, oben der Stadtwald.  
Baden, den 29. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.  
Förger. vdt. Kesselhauf.

[1] Weitenung, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge verehrlicher richterlicher Verfügungen des Großh. Bezirksamts Bühl vom 16. Nov. 1846 Nro. 31667 und vom 9. März 1847 Nro. 9590 werden dem Joh. Adam Hürle, Bürger und Schustermeister dahier, Freitags den 28. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Engel in Weitenung in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1. Die Hälfte einer einstöckigen Wohnung mit häftiger, besonders stehender Scheuer nebst einem Stalle und die Hälfte der Hofraithe, Alles gegen Mittag liegend, und die Hälfte des an die Hofraithe stoßenden Grasgartens, einerf. der Weg, andererseits Augustin Rea, oben Ignaz Wild, unten Joseph Eberle und Joseph Frietsch. Das Ganze auf dem Zinken Wüstung liegend.

2. 1 Viertel Acker auf der Schippenschieß, einerf. der Weg, anders. Gemeindefwald.

3. 30 Ruthen Wiesen in der Rohrmatte, einerf. Joseph Frietsch, anders. Marx Speurer.  
Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird sogleich bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag ertheilt werden.

Weitenung, den 3. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.  
Droll. vdt. Pforz.

[3] Untergrombach, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Stephan Zöller, Bürger und Küfermeister dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. Februar l. J. Nro. 7335, vom 25. Februar l. J. Nro. 8026 und vom 13. März l. J. Nro. 10304 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 20. Mai l. J.,

Abends 7 Uhr,

im Wirthshause zur Kanten dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1. Ein einstöckiges Wohnhaus, Scheuer und Stall unter einem Dach, nebst Schopfen, unten im Dorf, neben Johannes Riedle und Mathäus Leis, vornen die Weihergasse, hinten Daniel Banschler.

2. 8½ Ruthen Garten gegen Weingarten, neben Franz Joseph Abele und Anton Roberi.

3. 9½ Ruthen Garten auf den Schellengärten, neben Rathschreiber Becker und selbst.

4. 22¼ Ruthen Weinberg im Reidel, neben Augustin Zipperte und Ferdinand Loes.

5. 1 Viertel 4½ Ruthen Acker auf dem hintern Berg, neben dem Rain und Thomas Lauber.

6. 39½ Ruthen Acker im Grund, neben Franz Wilhauf und Jakob Schmitt.

7. 10 Ruthen ditto allda, auf beiden Seiten ein Rain.

8. 30½ Ruthen Garten auf den Schellengärten, neben sich selbst und Christoph Stelzer's Erben.

9. 30 Ruthen Acker auf den Sandwiesen, neben Michael Biedermann und Franz Abele.

10. 2 Viertel 22⅔ Ruthen Acker im Lärmenfeuer, neben Melchior Stelzer's und Melchior Roberi's Erben.

11. 23¼ Ruthen Wiesen auf den untern Wiesen, neben Augustin Stelzer und Hieronimus Abele.

12.

24½ Ruthen Weinberg in den Kemerten, neben Lorenz Doll und Franz Joseph Abele. Untergrombach, den 20. April 1847.

Bürgermeisteramt.

Stelzer. vdt. Becker  
[3] Kürzel, Oberamt's Jahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung des Großh. Bezirksamts Baden vom 17. Dec. v. J. Nro. 23725, sowie nach Vollstreckungs-Verfügung vom eben demselben vom 11. April d. J. Nro. 7311 werden dem Großh. Notar Carl Stuhl in Dos in Forderungssachen der H. Herrschaft von Oberfisch, sowie des Advokaten Balthasar in Baden, am Montag den 31. Mai d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem Gemeindefaule dahier nachbeschriebene Liegenschaften mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, das der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

- Schätzungspreis:
- 1) 2 Sester Ackerfeld auf der Rappmatte, einerseits Johannes Melchert, anderseits Jakob Melchert der Jüngste. 200 fl.
  - 2) 4 Sester 6 Ruthen in der Ambreite, einerseits Jakob Maurer, anderseits Johannes Karotisch. 300 fl.
  - 3) 1 Sester im kleinen Feldele, einerseits Michael Wagner, Bauer, anderseits Georg Schwerzel alt. 120 fl.
  - 4) 1 Sester 18 Ruthen im Thiergarten und Wasen, einerseits Georg Melchert jung, anderseits Georg Walter. 125 fl.
  - 5) 1 Sester 36 Ruthen allda, neben Balthasar Kopf und einem Anwender. 150 fl.
  - 6) 1 Sester 18 Ruthen im Wolfsziel und Binsen, einerseits Bürgermeister Derndinger, anderseits Ferdinand Kurz Erben (dieses Grundstück ist zehntfrei). 120 fl.
  - 7) 1 Sester 36 Ruthen im kleinen Feldele, neben Ferdinand Klein und dem Weg. 150 fl.
  - 8) 2 Sester im Thiergarten und Wasen, einerseits die Gemeinde, anderseits Michael Schäfer. 200 fl.
  - 9) 2 Sester im Wolfsziel u. Schwarzlach, neben Gemeinderath Klob und Georg Melchert, ledig. 200 fl.
  - 10) 1 Sester im Thiergarten und Wasen, einerseits Altbürgermeister Maurer, anderseits Balthasar Gruseck. 100 fl.

- 11) 2 Sester 54 Ruthen im Matschel und Hoshweierer Feld, einerseits Jakob Schäfer, anderseits Victor Eberle. 180 fl.
- 12) 1 Sester 54 Ruthen im Wolfsziel und Binsen, einerseits Jakob Fendrich, anderseits der Mörtelweg. 125 fl.
- 13) 1 Sester 36 Ruthen allda, neben Jakob Fendrich und dem Seldenedschen Lehengut. 125 fl.
- 14) 2 Sester im Pfahl und Schwarzloch, landauf die Gemeinde, landab Michael Leidner. 200 fl.
- 15) 1 Sester 54 Ruthen in den Heiden, einerseits Rabenwirth Kohler, anderseits Johannes Schwerzel jung. 200 fl.
- 16) 3 Sester 36 Ruthen am Gallenstutenweg, einerseits Nikolaus Walter, anderseits Joseph Ehrhart. 300 fl.
- 17) 2 Sester 18 Ruthen im Langenhag, einerseits Nikolaus Roth, anderseits Andreas Fischer. 200 fl.
- 18) 3 Sester in den Heiden, einerseits und anderseits die Gemeinde dahier. 250 fl.
- 19) 4 Sester und 60 Ruthen am Langenhag, einerseits Anton Gruseck's Erben, anderseits Leonhard Muser. 450 fl.
- 20) 3 Sester am Gallenstutenweg, einerseits Bürgermeister Derndinger, anderseits Karl Leidner. 150 fl.
- 21) 1 Sester 18 Ruthen im obern u. untern Breittel, einerseits Nikolaus Roth, anderseits Wendelin Karotisch. 125 fl.
- 22) 3 Sester im Eugenloch, einerseits Martin Wagner, anderseits Michael Wimgert. 300 fl.
- 23) 2½ Sester am Gallenstutenweg, einerseits Nikolaus Walter, anderseits Wendelin Karotisch. 250 fl.

Summa: 4520 fl.

Sämmtliche vorbeschriebene Nebenlieger sind alle von hier.

Kürzel, den 28. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Derndinger.

vd. Fiehl, Rathschr.

[3] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Johann Doll, Wirth auf Thomashof und Bürger von Stupsferich, werden auf

Dienstag den 1. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhause zu Stupsferich im Zwangswege folgende Liegenschaften versteigert und endgültige Zuschläge er-

theilt werden, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

**A e d e r.**

- 1) 1 Viertel 5 1/2 Ruthen in der Windelbach, neben Rubert Doble und Crescens Wipper.
- 2) 1 Viertel 6 Ruthen im krummen Ader, neben Peter Merkle und Michael Weller.

**W i e s e n.**

- 3) 30 Ruthen auf den langen Aderwiesen, neben Ignaz Gartner und Martin Weiler.
- 4) 35 Ruthen im Söllinger Weg, neben Alois Doll und Joseph Geisfert.
- 5) 14 Ruthen auf den Dörrwiesen, neben Joseph Bahr und Ignaz Wehr.
- 6) 7 Ruthen in den Weiglingwiesen, neben Alois Doll und Johann Gartner.

**W e i n b e r g.**

- 7) 21 Ruthen im neuen Berg, neben Mich. Doll und Alois Vogel.
- 8) 20 Ruthen im Schönberg, neben Georg Michael Doble und Franz M. Kübel.

**A e d e r.**

- 9) 39 1/4 Ruthen zu Psefflingen, neben Anton Doll und Mathäus Weiler.
  - 10) 1 Viertel 1 Ruthe im Gänberg, neben Anton Doll und der Allmend.
  - 11) 1 Viertel 5 Ruthen im Zwerweg, neben Anton Doll und Anton Weiler.
  - 12) 1 Viertel 7 1/2 Ruthen im Schweigling, neben Anton Kunz und Anton Doll.
  - 13) 1 Viertel allda, neben Alois Diez und Ignaz Seidel.
  - 14) 23 Ruthen im Schelmenacker, neben Alois Gartner und Joseph Anton Merz.
  - 15) 1 Viertel 10 Ruthen im welschen Weg, neben Johann Georg Weiler und Jg. Becker.
  - 16) 36 1/2 Ruthen im Hagenmantel, neben Alois Diez und Michael Doll.
  - 17) 1 Viertel 23 Ruthen im Waldacker, neben Michael Doll und Karl Kast.
  - 18) 33 Ruthen im mittlern Buckel, neben Alois Kunz und Joseph Dandes.
  - 19) 1 Viertel am Rittnert, neben Anton Doll und Karl Geisfert.
  - 20) 1 Viertel am obern Wetteröbacher Weg, neben Anton Kast und Alois Geisfert.
  - 21) 35 Ruthen am Söllinger Weg, neben Michael Bölk und Joseph Geisfert.
- W i e s e n.**
- 22) 7 Ruthen auf den Weiglingwiesen, neben Alois Doll und Anton Rai.
  - 23) 12 Ruthen auf den Dörrwiesen, neben Georg Hädele und Joseph Hascher.

24) 20 Ruthen auf den Langackerwiesen, neben Johann Vogel und Anstößer.

**W e i n b e r g.**

- 25) 20 Ruthen im Schönberg, neben Georg Michael Doll und Franz Kübel.
- 26) 17 Ruthen im neuen Berg, neben Math. Vogel und Michael Doll.
- 27) 22 Ruthen allda, neben Alois Vogel und sich selbst.

Durlach, den 30. April 1847.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Bard, Notar.

[3] Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Aus der Santmasse des Bürgers und Rothgerbermeisters Peter Anton Singer von Bretten werden in Folge richterlicher Verfügung vom 19. April 1847 No. 10970 die unten verzeichneten Liegenschaften

Dienstags den 1. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Eine zweistöckige Behausung an der Diebelsheimer Straße, neben Ernst Salzer und Bezirksförster Stricker, nebst Garten hinter dem Hause, — tarirt zu 8500 fl.

**A e d e r.**

2.

4 Viertel im Grüner, neben Kaspar Schlgöb und Simon Konanz, — tarirt zu 460 fl.

3.

1 Viertel 31 Ruthen im Fellner, neben Christian Bürk und Baptist Schmitt, — tarirt zu 185 fl.

4.

1 Viertel 11 Ruthen in der Eitelstein, neben Friedrich Jonsius und Anton Leiß' Wittwe, — tarirt zu 70 fl.

5.

26 1/4 Ruthen in der Eitelstein, neben Friedrich Landmesser und Leonhard Jonsius, — tarirt zu 35 fl.

6.

2 Viertel am Rechberg, neben Jakob Doll und Heinrich Hennig's Wittwe, — tarirt zu 160 fl.

Bretten, den 28. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Groll.

[3] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf Antrag der Erben des Hoffriseurs Friedrich Götz senior werden die unten beschriebenen Liegenschaften

Samstags den 15. Mai l. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
in dem Geschäftszimmer des Notars Ludwig von Nida, Karlsstraße No. 25, mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung versteigert werden, und zwar:

1.

Ein dreistöckiges Wohnhaus nebst vierstöckigem Seitenbau und Hof, No. 21 des innern Zirkels, einerseits Gastwirth Gerff, andererseits Hofkürschner Ludwig Keller, — gerichtlich angeschlagen zu 15000 fl.

2.

Ein halber Morgen Garten in den Neu- brüchen vor dem Göttinger Thor, in der ersten Gewann, neben Gastwirth Schaefer und Kaufmann C. A. Braunwarth, — taxirt zu 1000 fl. Karlsruhe, den 27. April 1847.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Bierordt.

[3] Einbach, Amts Wolfach. (Zwangsv- steigerung.) Nachdem auf die von Großherzogl. Bezirksamt Wolfach unterm 13. Jänner d. J. No. 1021 erlassene Verfügung zur Zwangs- versteigerung der Liegenschaften des Tagelöhners Bartholomä Legler von hier bei der auf den 29. April d. J. anberaumten Steigerung der Schätzungspreis nicht erlöst wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten und letzten Steigerung der nachbeschriebenen Liegenschaften des Barth. Legler auf

Samstag den 15. Mai d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause zum Hirsch dahier mit dem Bemerkten anberaumt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erlöst wird.

G e b ä u d e.

1) Ein halbes, 2 Stock hohes, von Holz erbautes Tagelöhner-Haus mit einem Keller, Stall und Holzschopf, Alles unter einem gemeinschaftlichen Dachstuhl mit Athanas Straub, grenzt einerseits an den Thalweg, anderl. an Athanasius Straub, vornen an sich selbst, hinten an Athanas Straub, liegt in der Nähe vom Zinken Osterbach im Thal Einbach.

Hofraithe.

2) Ein circa 6 Ruthen großes Schweinhöfle mit einem Backofen, stößt einerseits an den Thalweg, andererseits an Isidor Armbruster,

vornen an Athanas Straub, hinten an Joseph Weis, und befindet sich zunächst beim Wohn- hause.

G a r t e n.

3) Ein circa 6 1/2 Ruthen großes Gärtchen, vornen am Hause, stößt unten an den Thal- weg, oben an Isidor Armbruster, vornen an Athanasius Straub, hinten an sich selbst.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu ver- sehen.

Einbach, den 30. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kamsteiner.

[3] Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nachdem bei der am 27. d. M. abgehaltenen Liegenschafts-Versteigerung in der Erbtheilung der Theresia Harter, gewesenen Ehefrau des Hechtwirths Jakob Neef in Sulzbach, sich kein günstiges Resultat gezeigt hat, so wird aber- mals öffentliche Versteigerung der am 27. März d. J. ausgeschriebenen Realitäten auf Dien- stag den 18. Mai d. J., Mittags 1 Uhr, im Wirthshause zu Sulzbach angeordnet, mit dem Anfügen, daß die Steigerungsbedingungen bei Notar Schilling dahier jederzeit eingesehen werden können.

Beschreibung der zu versteigernden Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges, massiv von Stein neu erbautes Wohnhaus, in Sulzbach an der Haupt- straße von Haslach nach Hornberg gelegen, auf welchem die Realwirthschafts-Gerechtigkeit ruht. Das Gebäude enthält 14 heizbare Zimmer, große Küche und drei gewölbte Keller, dabei eine abgesonderte Stallung für 24 Pferde und 3 Stück Hornvieh, ferner Bad- und Wasch- haus, Wagenschopf, vier Schweinställe und Oekonomiegebäude mit 3 Zimmern und Tanz- boden.

2) 3/4 Sester Gemüsegarten beim Hause mit neuen Grundmauern und umhagt.

3) Wiesen 35 1/4 Morgen.

4) Ackerfeld 8 1/2 Morgen.

5) Waidfeld 1 1/2 Morgen.

Sämmtliche Realitäten bilden ein schön arron- dirtes Gut, sind mit Marken umgeben und mit eigener Karte durch geometrische Vermessung bezeichnet.

Haslach, den 29. April 1847.

Großh. Bad. K. K. Amtrevisorat.

Jampöni. vdt. Schilling,  
Notar.

[2] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Reliquien des verstorbenen Handelsmanns Raier Auerbacher dahier, lassen der Erbtheilung wegen, Mittwoch den 26. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Bureau des Notars Behrens dahier (äußerer Zirkel No. 4) ihr zweistöckiges Wohnhaus mit Mansarden, nebst allen Zugehörden, im äußern Zirkel No. 6 gelegen, öffentlich versteigern, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber gelöst wird. Die Bedingungen können indes bei Notar Behrens eingesehen werden.

Karlsruhe, den 26. April 1847.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[3] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Mathias Härter L., Bürger von hier, werden in Folge richterlicher Verfügungen v. 20. Februar d. J. No. 2525 und 25. Februar d. J. No. 2794 die unten benannten Liegenschaften

Mittwoch den 19. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf dahiesigem Rathhause öffentlich im Zwangswege versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Steigerungs-Objecte.

1) Ein anderthalbstöckiges Haus mit Scheuer und Stallung, Platz und Garten, neben Christian Duttweiler und Jakob Pfadt, oben die Härter's-Casse, unten Georg Fried.

2) 1 Viertel Acker hinter dem Barret, neben Förster Göz und Weg, oben Schwanenwirth Stengel, unten Abwänder.

3) ½ Viertel Garten neben dem Bach und Weg, oben Jakob Pfadt, unten Georg Fried.

Lichtenau, den 18. April 1847.

Bürgermeisteramt.

Stengel.

[1] Oberöwisheim, Oberamts Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Christoph Schön, Bürger u. Landwirth von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 12. Jan. d. J. No. 2128, vom 1. März d. J. No. 8896 und vom 30. März No. 2234 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 27. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die

Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

32 Ruthen, eine Behausung sammt Scheuer, Stallung, Hofraithe, Hausplatz und Garten unten im Dorf, einers. Wagner Andr. Schmidt, anders. Johann Zimmermann, stößt hinten auf Andreas und Moriz Joz und vornen auf die Straße oder den Bach.

2.

20 Ruthen Weinberg im Ballenthal, einers. Philipp Holz Müller, anders. Joseph Joz.

3.

16 Ruthen Acker im Dittenthal, einer- und anderseits Jakob Bauer.

4.

1 Viertel Acker im Lannert, einer- u. anderseits Rain.

5.

1 Viertel 32 Ruthen Acker im Buchenacker, einerseits Georg Martin Berg, anders. Christoph Betsche.

6.

1 Viertel 3 Ruthen Acker allda, einerseits Ferdinand Müller, anders. Martin Wirth.

7.

35 Ruthen Acker in der Mühlhalben, einers. Joseph Banschler, anderseits Unteröwisheimer Gemarfung.

8.

1 Viertel 2 Ruthen Acker auf dem Ehren, einerseits Jakob Bauer, anderseits Christian Neudeck.

9.

1 Viertel 8 Ruthen Acker im Hasselter, einerseits Peter Zimmermann, anders. Wih. Stuz.

10.

20 Ruthen Acker im Spindelacker, einerseits Michael Bauer, anders. Georg Martin Zimmermann.

11.

20 Ruthen Acker in der Pfannenstraße, einers. Johann Zimmermann, anders. Martin Zimmermann.

12.

1 Viertel 29 Ruthen Acker auf dem Riesen, einers. Gewann, anderseits Wendelin Meier's Wittwe.

13.

23 Ruthen Acker auf dem Sallacker, einers. Christoph Betsche, anders. Wendelin Neudeck.

14.  
1 Viertel 20 Ruthen Acker im Weiherweg, einerf. Georg. Neff, anderf. Adlerwirth Schmidt.
15.  
1 Viertel 16 Ruthen Acker im mittlern Haug, einerf. Johann Bühn, anderf. Franz Winter.
16.  
1 Viertel 29 Ruthen Acker im Sengenthal, einerf. Konrad Bauer, anderf. Wilhelm Stuß.
17.  
1 Viertel 22 Ruthen Acker im Furchacker, einerf. Zacharias Meier, anderf. Peter Fessler.
18.  
24 Ruthen Acker im Klockgrund, einerseits Christoph Zimmermann, anderf. Peter Schön.
19.  
36 Ruthen Acker im Stahl, einerf. Christian Kirchgäßner, anderf. Joseph Albrecht.
20.  
30 Ruthen Weinberg im Schlierenthal, einerf. Wendelin Meier's Wittwe, anderf. Wilh. Stuß.
21.  
1 Viertel 10 Ruthen Acker am Hohberg, einerseits Joseph Albrecht, anderseits Christian Kirchgäßner.
22.  
37 1/2 Ruthen Acker im Kirchthal, einerseits Michael Bühn, anderf. Peter Schön.
23.  
2 Viertel 32 Ruthen Acker auf dem Lerchenberg, einerseits Jakob Zimmermann, anderseits Wendelin Bühn's Erben.
24.  
1 Viertel Acker im Stahl, einer- und anderseits Rain.
25.  
24 Ruthen Acker im Sichert, einer- und anderseits Rain.
26.  
20 Ruthen Acker im Fernthal, einerf. Peter Böß, anderf. Zacharias Meier.
27.  
1 Viertel 26 Ruthen Weinberg im Frohnberg, einerseits selbst, anderf. Lehrer Krauß' Wittwe.
28.  
1 Viertel Acker in der Willigasse, einerseits Jakob Bauer, anderf. Martin Bauer.
29.  
20 Ruthen Weinberg im Weberle, einerseits Johann Schmidt, anderseits Jakob Bauer.
30.  
18 Ruthen Acker im Mausberg, einerseits Andreas Fessler, anderf. Martin Zimmermann.

31.  
1 Viertel Acker im Wallenthal, einerf. Gewann, anderf. Joseph Siedler.
32.  
20 Ruthen Acker im Lannert, einer- und anderseits Rain.
33.  
9 Ruthen Wiesen in den Bronnengärten, einerf. Michael Bühn, anderf. Gewann.
34.  
2 Viertel Wiesen im Naimagraben, einerf. Philipp Holzmüller, anderf. Christoph Winter.
35.  
20 Ruthen Acker im Gänswafer, einerseits Martin Bühn, anderf. Wendelin Ockert.
36.  
27 Ruthen Acker auf der Kohlblatten, einer- und anderseits Georg Neff.
37.  
20 Ruthen Acker im Blinden, einerf. Michael Zimmermann, anderf. Jakob Knosp.
38.  
1 Viertel Acker im Münchthal, einerf. Herrschaftsgut, anderseits Jakob Bauer.
39.  
26 Ruthen Acker im Blinden, einerf. Peter Schön, anderf. Gewann.
40.  
37 Ruthen Acker in der Ried, einerseits das Gewann, anderf. der Wald.
41.  
3 Ruthen 12 Schuh Acker im Klaus, einerf. Joseph Winter, anderf. Karl Zimmermann.
42.  
1 Viertel 36 Ruthen Weinberg im Frohnberg, einerf. selbst, anderf. Adlerwirth Schmidt.  
Oberöwisheim, den 30. April 1847.  
Das Bürgermeisteramt.  
Zimmermann.

vd. Gebhardt.

[2] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.)  
In Folge verehrlicher richterlicher Verfügung  
Großherzogl. Bezirksamts Baden v. 9., 11. und  
20. Febr. d. J. Nro. 2364, 2735, 2980 und  
3118 werden von den Bierbrauer Franz See-  
fels'schen Eheleuten dahier nachbeschriebene Lie-  
genschaften  
Donnerstags den 1. Juli d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathause im Vollstreckungs-  
wege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe  
ausgesetzt:

a) Ein zweistöckiges Bierbrauereigebäude in der Scheibengasse dahier, von Stein erbaut, 56' lang, 37' 5" tief, darunter zwei gewölbte Keller; im ersten Stock die Bierbrauerei, eine Werkstätte und ein Zimmer; im zweiten Stock Malzdarre, Zimmer und freier Platz; im Dachstock Malzspeicher.

b) Ein Bierschankgebäude allda, 1½ Stock hoch, 48' lang, 15' 5" tief, mit gewölbtem Keller, mit dem Plaze, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, und Hofraum und mit einem in diesem befindlichen Pumpsbrunnen zusammen 4675 □' groß und angrenzend: einerseits an Joseph Zeiler, anders. an Friedrich Stambach, vornen an die Scheibengasse, hinten an Gärtner Hintan Jäge.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 22. April 1847.

Bürgermeisteramt.  
Jörger.

vd. Kesselhauf.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Reliquien der verstorbenen Ehefrau des Gartenwärters Friedrich Rohrmeister dahier lassen, der Erbtheilung wegen, bis

Samstag den 22. Mai l. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtamtsrevisorats-Bureau dahier ihr einstöckiges Wohnhaus, in der Küppurrerthorstraße Nro. 28 gelegen, mit allen Zugehörden, namentlich einem Gärtchen gegen den Landgraben auf die Steinstraße zu ziehend, zum zweiten und letzten Male öffentlich versteigern. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Karlsruhe, den 27. April 1847.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

B. B. d. A.:

Dumas.

vd. Schulz.

[3] Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Dem Sonnenwirth Joseph Kurz von Sulz werden in Folge richterlicher Verfügungen sämtliche Liegenschaften, wie sie im Anzeigebblatt Nr. 103 v. 1846 und Nro. 2 und 3 von 1847 einzeln angegeben sind, im Gesamtanschlage v. 12000 fl.,

Dienstags den 1. Juni d. J.,

von Morgens 8 Uhr an, im Stubenwirthshause zu Sulz im Zwangswege öffentlich ver-

steigert, wozu die Pächter mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird, und daß fremde Steigerer beglaubigte Vermögenszeugnisse von ihren Gemeinderäthen vorzulegen haben.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden.

Lahr, den 30. April 1847.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Blater. vdt. Würth.

### Bekanntmachungen.

[1] Offenburg. (Bauarbeiten-Vergebung.) Die Erbauung neuer Bezirksstrafgerichtsarreste dahier soll im Soumissionswege in Accord gegeben werden. Die zur Uebernahme der Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schieferdecker-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher-, Blechner- und Hafner-Arbeiten lusttragenden Handwerksleute haben ihre Gebote, um welche sie die Arbeit fertigen wollen, mit der Ueberschrift: „Soumission für den Gefängnißbau“, bei dem Großh. Amtsrevisorate dahier längstens bis zum 18. d. M. einzugeben. Pläne, der Anschlag, sowie die Accordbedingungen liegen bis dahin auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle zur Einsicht vor.

Offenburg, den 1. Mai 1847.

Großh. Bezirks-Bauinspektion.

Weber.

Bruchsal. (Erledigte Zuchtmeistersstellen.) Nro. 2000. Es sind dahier zwei Zuchtmeistersstellen erledigt, welche höherer Anordnung zufolge, und zwar eine derselben mit einem der Schneiderei, die andere mit einem der Schreinereikundigen Manne, der die übrigen erforderlichen Eigenschaften besitzt, alsbald wieder besetzt werden müssen. Der Gehalt für den Zucht- und Schneidereiwerkmeister beträgt vorläufig 375 fl., jener für den Zucht- und Schreinereiwerkmeister vorläufig 365 fl., und werden zu diesem Einkommen noch freie Wohnung für ihre Person, sowie Holz und Licht gegeben.

Lusttragende wollen ihre Anmeldungen portofrei bei diesseitiger Verwaltung unter Anschluß von Geburts-, Leumunds- und Fähigkeitszeugnissen binnen 4 Wochen einreichen.

Bruchsal, den 3. Mai 1847.

Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.